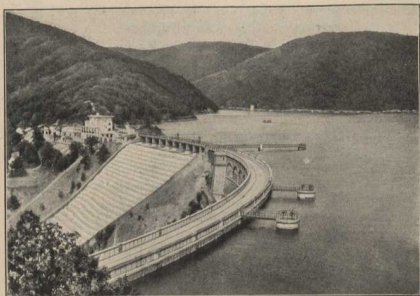


2. Es gibt aber auch große Talsperren, an denen viele hundert Menschen jahrelang gearbeitet haben. Sie sind für die Gebirgsländer sehr wichtig. Dort haben die Leute oft große Wassernot. Wohl kommen Bäche und kleine Flüsse von den Bergen herab, doch im heißen Sommer bringen sie nur wenig oder gar kein Wasser mit. Wenn aber viel Regen fällt oder im Frühling der Schnee schmilzt, dann schwellen sie an, steigen über ihre Ufer, überschwemmen die ganze Gegend und richten großen Schaden an. Da haben die Leute



Die Urfttalsperre unterhalb Gemünd in der Eifel.

manches Mal gedacht: Wenn wir das überflüssige Wasser doch sammeln und aufbewahren könnten. Dann blieben unsere Felder verschont, und wie sehr würde uns das Wasser außerdem nützen! Wie viele Räder könnte es immerzu drehen, wie viele Mühlen, Werkstätten, Hämmer und Fabriken treiben!

3. So haben die Leute gedacht, und sie sind dem Lauf des Wassers nachgegangen, bis sie ein Tal fanden, das ganz von hohen Bergwänden eingeschlossen und nur nach einer Seite, talabwärts hin, offen war. Diese Seite wurde durch eine Riesenmauer völlig zugebaut. So ist nun das ganze Tal ringsum versperrt. Das Wasser fließt da hinein und bildet dort, weil es nicht weiter kann, einen